



KONZEPTION DER KITA SCHLEIKINDER

„Neugierig mit uns die Welt
entdecken“



Kita Schleikinder

Petriweg 7
24354 Rieseby

INHALT

1	Die Einrichtung stellt sich vor	3
2	Unser Leitbild und das Bild des Kindes	4
3	Das Team.....	4
4	Organisatorisches.....	5
4.1	Aufnahmeverfahren	5
4.2	Eingewöhnungszeit	6
4.3	Gebühren und Öffnungs-/Schließzeiten	6
4.4	Sprechzeiten der Leitung	6
4.5	Aufsichtspflicht	7
4.6	Erkrankungen.....	7
4.7	Abmeldung und Kündigung.....	7
4.8	Schließzeiten	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5	Pädagogische Arbeit.....	8
5.1	Musisch-ästhetische Bildung und Medien	8
5.2	Sprach- und Kommunikationserziehung	9
5.3	Körper, Gesundheit und Bewegung.....	9
5.4	Mathematik, Naturwissenschaft und Technik	10
5.5	Ethik, Religion und Philosophie	11
5.6	Kultur, Gesellschaft und Politik.....	11
6	Unser Tagesablauf	12
6.1	Freispiel	13
7	Unsere Angebote.....	14
7.1	Projekte	14
7.2	Vorschule.....	14
7.3	Feste und Feiern.....	14
8	Zusammenarbeit mit den Eltern	14
9	Kompetenzen.....	15
9.1	Beobachtung und Dokumentation	15
9.2	Partizipation.....	15
9.3	Beschwerdemanagement.....	15
9.4	Inklusion und Intergration.....	15
10	Öffentlichkeitsarbeit.....	16
11	Qualitätssicherung.....	16
12	Schutzauftrag.....	17
13	Schlusswort	19

1 DIE EINRICHTUNG STELLT SICH VOR

Unsere kommunale Kindertagesstätte (Kita) steht unter der Trägerschaft der Gemeinde und der Verwaltung des Amtes Schlei-Ostsee.

Die Kindertagesstätte „Schleikinder“ befindet sich in einem eigenständigen Bau im Zentrum des Dorfes zwischen Schule und Turnhalle. Die Einrichtung umfasst drei Regelgruppen mit jeweils bis zu 20 Kindern und zwei Krippengruppen mit bis zu 10 Kindern. In jeder Gruppe arbeitet ein Team bestehend aus zwei PädagogInnen. Jeder Gruppe steht ein Gruppenraum, eine Garderobe und ein Waschraum zur Verfügung. Zusätzlich verfügt die Kita über einen großen Bewegungsraum, eine Werkstatt und eine Mensa. Unser Mittagessen wird von einem externen Anbieter geliefert. Das weitläufige Außengelände lädt die Kinder ein, sich auszutoben und ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erproben.



Das Umfeld von Rieseby bietet den Kindern eine vielfältige Umgebung, z.B. Spielplätze, Wald und Wiesen. Im Anschluss an ihre Kitazeit können die Kinder bis zur vierten Klasse die im Ort gelegene Grundschule besuchen. Rieseby verfügt über eine gute Infrastruktur und für das tägliche Leben verschiedene Einzelhandelsgeschäfte, die zum Entdecken des Gemeindelebens zusammen mit den Kindern einladen.

2 UNSER LEITBILD UND DAS BILD DES KINDES

Das Kind darf Kind sein. Es darf Forscher, Entdecker, Eroberer und Abenteurer sein. Die Suche nach den Fragen der Kinder, nicht die Lösung der Erwachsenen steht im Mittelpunkt. Wir PädagogInnen begleiten die Kinder auf ihren Entdeckungsreisen.

Die Kita Schleikinder ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie. Wir fördern das Kind und seine Entwicklung ganzheitlich und altersentsprechend. Jedes Kind erfährt eine individuelle und optimale Förderung. Für die meisten Kinder ist unsere Tagesstätte der Ort, an dem sie aus der Familie kommend die ersten Schritte ins öffentliche Leben machen. Ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt beginnt - nicht nur für das Kind, sondern auch für seine Eltern. Durch einen herzlichen und liebevollen Umgang möchten wir diesen Übertritt für alle Beteiligten angenehm gestalten. Wir sehen unsere Einrichtung als einen Ort der Geborgenheit, des Erlebens und des Lernens. Ein strukturierter Tagesablauf, unser Wochenrhythmus und der Jahreskreis dienen als Rahmen, die den Kindern Orientierung geben und ebenso Sicherheit, Beständigkeit und Stabilität vermitteln, aber auch Grenzen setzen.

Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für den weiteren Verlauf der Entwicklung. Durch Erziehung und Einflüsse aus der Umwelt werden Grundlagen und wichtige Voraussetzungen für das weitere Leben geschaffen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kompetenzen der Kinder zu stärken, so dass sie zu eigenverantwortlichen, selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen können. Wir helfen den Kindern Selbstbewusstsein zu entwickeln. Wir unterstützen die Kinder, sich durch eigene Kraft zu formen, unabhängig zu werden und Ansichten zu erwerben.

Wir wertschätzen Kinder, so wie sie sind - als eigene Persönlichkeiten und nehmen jedes einzelne mit all seinen Fragen, Äußerungen, Gefühlen, Stärken, Schwächen und Ängsten wahr und ernst. Wir begleiten, unterstützen, motivieren und beobachten die Kinder mit großer Aufmerksamkeit. Wir holen sie da ab, wo sie stehen.

Die Sozialerziehung ist uns wichtig. Das tägliche Beisammensein, das Miteinander und die Kommunikation untereinander. Wir fördern Rücksichtnahme, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Konfliktfähigkeit und Selbstwirksamkeit. Die Gruppendynamik stärkt jeden einzelnen „Wir gehören zusammen - gemeinsam sind wir stark“. Die Kinder erleben sich als Teil einer Gruppe, in der sie sich wohlfühlen. So lernen die Schleikinder, die eigenen Bedürfnisse und die anderer wahrzunehmen. Wir bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten und schaffen Rahmenbedingungen, damit das Kind Gestalter seiner Umwelt wird.

3 DAS TEAM

In unserer Einrichtung arbeiten staatlich anerkannte ErzieherInnen und sozialpädagogische AssistentInnen. Diese verteilen sich auf vier Vormittagsgruppen und den Nachmittagsbereich. Die Leitung ist weitestgehend vom Gruppendienst freigestellt. Des Weiteren bilden wir PraktikantInnen für die Berufe ErzieherIn und Sozialpädagogische AssistentIn aus. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes bieten wir die Möglichkeit Erfahrungen im pädagogischen Bereich zu sammeln. SchülerInnen können bei uns ein Orientierungspraktikum absolvieren.

Eine qualifizierte pädagogische Arbeit ist in hohem Maße abhängig vom gesamten Team. Regelmäßig setzen sich alle MitarbeiterInnen zur Teambesprechung zusammen. Dort gibt es Raum, das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren, sich zu aktuellen pädagogischen Themen auszutauschen, sowie für Vorbereitungen, Planungen und organisatorische Themen.

Jeder MitarbeiterIn hat die Möglichkeit sein Wissen auf den neuesten Stand zu bringen. Dazu nehmen wir an internen und externen Fort- und Weiterbildungen teil.



Für eine gute pädagogische Zusammenarbeit für die Kinder haben wir uns Teamziele gegeben:

- Jeder fühlt sich verantwortlich für ein gutes Teamklima.
- Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um.
- Wir akzeptieren andere Meinungen und versuchen, sie zu verstehen.
- Wir nehmen uns Ruhe, Zeit und Raum für Gespräche.
- Wir unterstützen uns gegenseitig.
- Wir reden mehr miteinander und weniger übereinander.
- Wir klären Konflikte direkt und holen uns bei Bedarf Unterstützung.
- Wir hören zu und lassen uns ausreden.
- Wir geben uns Zeit.

4 ORGANISATORISCHES

4.1 AUFNAHMEVERFAHREN

Die Anmeldung eines Kindes erfolgt online über das Kitaportal durch die Erziehungsberechtigten.

In unserer Einrichtung werden - im Rahmen der genehmigten und verfügbaren Plätze - Kinder im Alter vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zum vollendeten 3. Lebensjahr (U3-Kinder), sowie im Alter vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (Ü3-Kinder) aufgenommen.

Für jedes Kind muss vor der Aufnahme eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden, dass keine übertragbaren Krankheiten vorliegen, die einer Aufnahme entgegenstehen. Diese Bescheinigung darf

nicht älter als einen Monat sein. Im Rahmen des Masernschutzgesetzes ist die Vorlage eines lückenlosen Impfschutzes gegen Masern zwingend erforderlich.

Voraussetzung zur Aufnahme des Kindes ist die Anerkennung unserer Satzung und der dazu erlassenen Benutzungsordnung. Über die Aufnahme des Kindes wird ein formloser Aufnahmebescheid erteilt. Vergabekriterien für freie Plätze sind in der jeweils gültigen Satzung definiert.

Aus wichtigen Gründen kann die Aufnahme eines Kindes widerrufen werden.

4.2 EINGEWÖHNUNGSZEIT

Wir wollen allen Kindern einen guten Start in ihre Kita-Zeit bieten. Deshalb können das Kind und seine Eltern die Kita, seine Gruppe und seine ErzieherInnen in einem Erstgespräch vorab besuchen. Die Eingewöhnungszeit wird in den Gruppen individuell mit den Eltern und auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt. Die Eltern begleiten das Kind und geben dem Kind Sicherheit in der neuen Umgebung. Die Eingewöhnung erfolgt angelehnt an das Berliner Modell in einem geschützten Rahmen mit einer festen Bezugsperson für das Kind. Je nachdem, wie schnell das Kind sich in der neuen Situation wohlfühlt, kann die Eingewöhnungszeit variieren.

4.3 GEBÜHREN UND ÖFFNUNGS-/SCHLIEßZEITEN

Für den Besuch der Kita ist eine Benutzungsgebühr zu entrichten. Die Benutzungsgebühren sind in der „Satzung der Gemeinde Rieseby für den gemeindlichen Kindergarten“ geregelt.

Die Kita ist in der Regel von montags bis freitags (außer feiertags) in der Zeit von 7:00 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Stundenweise Betreuungszeiten in unmittelbarem Anschluss an eine tägliche angemeldete Betreuungszeit sind durch Erwerb einer 5er- oder 10er- „Schleikinderkarte“ möglich. Nähere Informationen erhalten sie vom Betreuungspersonal.

Innerhalb der Sommerferien bleibt die Kita bis zu drei Wochen geschlossen, der genaue Zeitraum wird bis zum 31.10. des Vorjahres bekanntgegeben. In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Kita geschlossen. Abweichende Regelungen sind bedarfsbezogen möglich.

Wird die Kita aufgrund behördlicher Anordnung oder aus anderen zwingenden Gründen vorübergehend geschlossen oder in ihrem Betrieb eingeschränkt, besteht kein Anspruch auf eine anderweitige Betreuung oder Schadensersatz. Eine Erstattung von Entgelt aus diesem Grund erfolgt nicht.

4.4 SPRECHZEITEN DER LEITUNG

Die Sprechzeiten mit der Leitung können individuell vereinbart werden, sie ist generell vormittags verfügbar.

4.5 AUFSICHTSPFLICHT

Für den Weg zur Kita und von der Kita nach Hause sind die Eltern verantwortlich. Das Personal hat die Aufsichtspflicht nur so lange, wie das Kind ihm anvertraut ist, d. h. grundsätzlich nur während der Öffnungszeiten. Die Kinder müssen jedoch dem Personal übergeben werden, da sonst keine Aufsicht gewährt werden kann. Die ErzieherInnen müssen außerdem darüber informiert werden, wer jeweils zum Abholen des Kindes berechtigt ist.

Die Kinder sind auf dem direkten Weg von und zur Kita, sowie während des Aufenthaltes in der Einrichtung und bei Veranstaltungen der Kita über die Kita versichert. Unfälle sind der Leitung unverzüglich zu melden, da ein Unfallbericht erstellt werden muss.

Für den Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Kleidung der Kitakinder und für mitgebrachtes Spielzeug kann keine Haftung übernommen werden.

4.6 ERKRANKUNGEN

Bei Krankheiten, wie zum Beispiel Fieber, Erbrechen, Durchfall, Erkältungen, müssen die Kinder zu Hause bleiben. Dadurch kann das Ansteckungsrisiko der anderen Kinder und der ErzieherInnen vermindert werden.

Erkrankungen des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (z. B. Masern, Mumps, Scharlach, Röteln, Windpocken, Keuchhusten, Diphtherie, u.a.) müssen der Kita gemeldet werden. Der Besuch der Kita ist in diesem Fall nicht gestattet.

4.7 ABMELDUNG UND KÜNDIGUNG

Die Kündigung wird zum Ende des Monats wirksam, indem die Abmeldung bei der Kitaleitung bis zum 15. eines Monats durch die Erziehungsberechtigten schriftlich erfolgt.

Hat ein Kind die Einrichtung länger als zwei Wochen unentschuldig nicht besucht, kann der Platz neu besetzt werden.

Wird die Gebühr gemäß § 9 Abs. 1 über einen Zeitraum von mehr als 3 Monaten unbegründet nicht gezahlt, wird die Betreuung des Kindes mit sofortiger Wirkung eingestellt.

5 PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Wir arbeiten nach den Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holsteins.

Unsere Arbeit ist geprägt von drei Säulen: Bildung, Erziehung und Betreuung. Wir nehmen das Kind ganzheitlich wahr, mit seinem Körper und dessen Funktionen, Anlagen und Charakterzügen, Intelligenz und Grundstimmungen. Gerade in den ersten Lebensjahren stehen Denken, Fühlen, Wollen und Handeln in einem engen Zusammenhang. Sie beziehen sich aufeinander und beeinflussen sich gegenseitig. Jedes Kind nimmt seine Umwelt durch Sinne und Gefühle unterschiedlich wahr und unsere individuelle Förderung unterstützt seine Selbstentwicklung.

5.1 MUSISCH-ÄSTHETISCHE BILDUNG UND MEDIEN

Die Kinder erlernen und singen Lieder zu verschiedenen Themenbereichen, hören Musik, gestalten Klanggeschichten, tanzen, spielen und experimentieren mit Geräuschen und Tönen, üben rhythmisch zu klatschen und fertigen selbst Instrumente an. So entsteht viel Freude und Spaß an der Musik.

Durch angeleitete und vorbereitete Angebote und eigenes kreatives Tun fördern wir phantasievolles Handeln und Denken der Kinder. Die Phantasie wird auch durch freies Gestalten beim Malen und Basteln, Spielen in der Natur, Experimentieren mit verschiedenen Materialien und Umsetzen eigener Ideen ausgelebt und entwickelt.



5.2 SPRACH- UND KOMMUNIKATIONSERZIEHUNG

Wir fördern die Sprachentwicklung durch Lieder, Gedichte, Fingerspiele, Bücher und Gespräche. Die Kinder entwickeln eine Sprachkompetenz, die Freude am Sprechen möglich macht. Über Sprache, Gestik und Mimik treten die Kinder miteinander in Kontakt. Durch unterschiedliche Spielsituationen fördern wir die Kommunikationsgrundlagen wie z.B. durch Rollenspiele, themenbezogene Gespräche und Nacherzählungen von Büchern. Integraler Bestandteil ist die Kreissituation, in der wir miteinander ins Gespräch kommen.

In der Interaktion mit den Kindern legen die pädagogischen Fachkräfte Wert darauf, den Kindern sowohl im bildlichen als auch im räumlichen Sinn auf Augenhöhe zu begegnen. Durch eine ruhige, freundliche und kindgerechte Sprache erreichen wir die Kinder und legen als Vorbilder die Basis für ein gutes Sozialverhalten. Wir arbeiten nicht mit Vorwürfen, sondern streben an, dialogische Konfliktklärungen unter den Kindern herbeizuführen.

5.3 KÖRPER, GESUNDHEIT UND BEWEGUNG

Für alle Lernschritte im Leben eines Kindes ist eine ausreichende Bewegung wichtig. Die Kinder haben Spaß an der Bewegung. Sie fördert und stabilisiert die Grob- und Feinmotorik und das Gleichgewicht. Die Geschicklichkeit wird geschult und der Bewegungsdrang wird ausgelebt. Gezielte und freie Angebote auf dem Spielplatz, Kreisspiele oder auch Ausflüge in die Turnhalle sind unsere Angebote um die Bewegung der Kinder zu fördern.

5.4 MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK

In der Kita Schleikinder werden die mathematischen Kenntnisse der Kinder geschult. Ihrem Alter entsprechend werden die Kinder beim Zählen, Vergleichen, Ordnen und im Gebrauch von Zahlwörtern und Zahlen im alltäglichen Erleben gefördert. Sie lernen, verschiedene Körper und Flächen zu unterscheiden, außerdem werden Themen wie z.B. der Umgang mit Geld, Gewichten, Längen, aber das Wiegen, das Messen, das Schütten und das Gießen vertieft.

Naturwissenschaften beschäftigen sich mit der belebten und unbelebten Natur. Sie suchen nach Erklärungen für Naturerscheinungen. Genau dies tun auch Kinder bei ihrer Entdeckung der Welt. Sie staunen, experimentieren und fragen z.B. Warum wachsen Pflanzen? Was brauchen Pflanzen? Warum schwimmt ein Apfel? Die Antworten auf diese Fragen werden mit den Kindern im Alltag auch spielerisch entdeckt und erforscht.

Technik ist die praktische Anwendung von Mathematik und Naturwissenschaften. Kinder interessieren sich intensiv für Funktionsweisen und Verwendungszwecke von alltäglichen Gegenständen. Durch Beobachten, das Stellen von Fragen und der Suche nach Antworten, machen Kinder ihr Wissen nutzbar.



5.5 ETHIK, RELIGION UND PHILOSOPHIE

Ethik beschäftigt sich mit der Frage, wie Handlungen, deren Motive und Folgen zu bewerten sind. Was sind Maßstäbe für unser Handeln? Auch Kinder beschäftigen sich bereits mit ethischen Fragen. Einen großen Einfluss auf die Aneignung zentraler Werte und die Übernahme von Normen und Werten haben Bindungspersonen. Wie wir die Auseinandersetzung der Kinder mit ethischen Fragen begleiten, beeinflusst das moralische Denken der Kinder.

Religion beschäftigt sich mit dem Glauben, mit der Frage nach Gott oder dem Göttlichen, mit Spiritualität, mit der Frage, ob es etwas jenseits des Begreifbaren gibt. Wir erklären und besprechen die Bedeutung der religiösen Feiertage im Jahresverlauf und beschäftigen uns mit den religiösen Fragen, wie z.B. mit der Geburt und dem Tod.

Philosophie meint Weisheitsliebe, forschendes Fragen und Streben nach Erkenntnis. Auch die Philosophie beschäftigt sich mit Fragen über Dinge, die sich nicht sofort erklären lassen. Philosophieren heißt, Fragen an die Welt zu stellen.

5.6 KULTUR, GESELLSCHAFT UND POLITIK

Kultur begegnet den Schleikindern in Bildern, Musik, Geschichten genauso wie in der Sprache oder dem sozialen Leben. Was ist bei uns, in meiner Familie, in der Kindertageseinrichtung, in unserem Ort üblich? Wie sieht der Alltag in anderen Kulturen aus?

In verschiedenen Gemeinschaften gelten unterschiedliche Regeln. Wir unterstützen die Kinder, sich mit ihren Handlungsmöglichkeiten einzubringen und auseinanderzusetzen und dabei die Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Erste Grundzüge von Demokratie erleben die Kinder, wenn Ihnen Mitspracherechte beim Zustandekommen von Entscheidungen eingeräumt werden. Diese erleben und erweitern sie in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft.

6 UNSER TAGESABLAUF

7:00 Uhr - 8:00 Uhr

- Frühdienst

7:00 Uhr - 8:30 Uhr

- Bringzeit

8:00 Uhr - 12:00 Uhr

- Freispielzeit
- pädagogische Angebote
- Morgenkreis
- Gemeinsames Frühstück
- Geburtstag feiern
- Spielplatz
- Ausflüge
- Teiloffene Gruppen

12:00 Uhr - 13:15 Uhr

- Gemeinsames Mittagessen

12:00 Uhr - 13:00 Uhr

- Abholzeit für Kinder, die bis 13 Uhr betreut werden

13:00 Uhr - 17:00 Uhr

- Nachmittagsbetreuung
- Gleitende Abholzeit



6.1 FREISPIEL

Im Freispiel vertiefen und verarbeiten die Kinder Gelerntes aus den Bildungsbereichen. Selbstbestimmtes Spiel ist für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes entscheidend. Im Tagesablauf wählen die Kinder ihre Tätigkeit aus und gehen ihren Spielbedürfnissen nach. Sie suchen sich ihr Spielmaterial und ihre Spielpartner allein aus, setzen sich selbst Ziele und bestimmen von sich aus Verlauf und Dauer eines Spieles. Spielen und Lernen gehören zusammen. Spielen und Lernen ist ein inneres Grundbedürfnis der Kinder. Lernen entsteht durch Begeisterung. Wir schaffen Anlässe, in denen diese Begeisterung entstehen kann. Durch Freude und Spaß am Spiel lernen Kinder z.B. Kreativität, sich auszudrücken, Begriffe zu bilden, mit Frustration umzugehen, Dinge zu ordnen, selbständig zu denken und Problemlösung, körperliche Geschicklichkeit, Beobachten und sich zu konzentrieren.

Im sozialen Umgang mit den anderen Kindern während des Freispiels lernen die Kinder z.B. Kontakte zu knüpfen, Freunde finden, sich an Regeln halten, Konflikte lösen, Rücksicht nehmen, Gefühle mitteilen und ausdrücken, warten und zurücknehmen oder sich durchsetzen.

Das Kind befriedigt im Freispiel seine Neugier, seinen Nachahmungstrieb und emotionale Bedürfnisse. In spielerischer Auseinandersetzung mit der Umwelt entfaltet es seine Stärken und lernt gleichzeitig seine Fähigkeiten und seine Grenzen kennen.

7 UNSERE ANGEBOTE

7.1 PROJEKTE

Unserem situationsorientierten Ansatz folgend ist unser pädagogisches Angebot geprägt von unterschiedlichen Projekten. Diese können sich aus dem Jahresverlauf und den Jahreszeiten oder aus aktuellen Themen der Kinder ergeben.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf frische Luft. Wir sind bestrebt täglich mit den Kindern raus zu gehen und draußen zu spielen.

7.2 VORSCHULE

Besondere Angebote in unserer Vorschularbeit sind:

- Der wöchentliche Besuch in der Sporthalle
- das jährliche Zeitungsprojekt ZiKiTA (Zeitung in der Kindertagesstätte)
- die Gemüsebeete in Kooperation mit der Edeka-Stiftung
- die Verkehrserziehung in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht
- eine Übernachtungsparty
- regelmäßige Ausflüge

7.3 FESTE UND FEIERN

Große Feste werden bei uns gruppenübergreifend gefeiert. Dazu gehören z.B. das Laternenfest, Weihnachten und Fasching. Vor diesen Festen finden als Vorbereitung in der Regel wöchentliche Singkreise statt. Die Geburtstage der Kinder werden im Kreis der Gruppe zelebriert.

8 ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Wir sind überzeugt, dass eine vertrauensvolle und gute Beziehung zwischen Eltern und ErzieherInnen sehr bedeutend ist für die optimale Entwicklung der Kinder und deren Wohlbefinden in unserer Kita. Ziel ist eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern und Personal, um eine individuelle Persönlichkeitsentwicklung für das Kind zu fördern. Dazu nehmen wir die Themen und Anliegen der Eltern mit Empathie und Verständnis an. Für pädagogische Anliegen stehen den Eltern feste AnsprechpartnerInnen zur Verfügung.

Bindeglied zwischen Elternschaft, Kitateam und Träger ist der Elternbeirat. Seine VertreterInnen werden zu Beginn eines jeden Kitajahres in jeder Gruppe neu gewählt. Der Elternbeirat besitzt beratende und unterstützende Funktion. Wichtige Voraussetzung für seine Arbeit ist die gegenseitige Information aller Beteiligten.

Transparenz über den Kita-Alltag bieten wir den Eltern im Rahmen regelmäßiger Entwicklungsgespräche und mit Aushängen, Fotos und Pinnwänden im Flur.

9 KOMPETENZEN

9.1 BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION

Eine gute Beobachtung der Kinder und deren Dokumentation ist Grundlage für eine optimale Förderung der Kinder.

Die Beobachtung ist grundsätzlich wertfrei und auf die Stärken der Kinder ausgerichtet. Die Dokumentation erfolgt in allen Gruppen mittels geeigneter Beobachtungsbögen. Zusätzlich wird für jedes Kind eine Portfoliomappe erstellt, die das Kind am Ende seiner Kita-Zeit mitnehmen darf. Für zusätzliche alltägliche Beobachtungen, werden die Gruppenbücher, die Wickellisten oder Notizbücher verwendet.

Alle Beobachtungen dienen der pädagogischen Planung, um aktuelle Projekte und oder individuelle Fördermöglichkeiten zu entwickeln. Darüber hinaus dienen sie der Vorbereitung von jährlichen Entwicklungsgesprächen mit den Eltern.

9.2 PARTIZIPATION & BESCHWERDEMANAGEMENT

Wir verstehen unter Partizipation die Einbeziehung von Kindern bei allen das Zusammenleben betreffenden Ereignissen und Entscheidungsprozessen. Es geht um das Recht der Kinder, ihre Meinung frei zu äußern und diese Meinung angemessen und entsprechend ihres Alters und ihrer Reife zu berücksichtigen.

Kinder in unserer Kita können Ihre Meinung z.B. äußern durch: Mimik, Gestik, verbal, Verweigerung, bocken und hinschmeißen, treten, brüllen, weinen, zurückziehen, hauen, kneifen, spucken, Haare ziehen, kämpfen, bitten, freundlich fragen, lächeln, verlegen sein, zeigen, vergleichen mit anderen, wegnehmen, malen, Rollenspiel, abstimmen.

Wir geben den Kindern einen Spielraum zur Mitgestaltung z.B. bei der Auswahl der Lieder, die gesungen werden, beim Freispiel, bei der Auswahl der Projekt- und Bastelangebote, bei der Wahl ihrer Freunde, bei der Mitgestaltung von Festen, Feiern und Geburtstagen, beim Wickeln und zur Toilette gehen, beim Essen - was möchte ich essen und wieviel, bei den Regeln des Umgangs miteinander, beim Rausgehen und drinnen spielen.

Grenzen der Mitgestaltung sehen wir immer dort, wo das Wohl der Kinder und die Regeln unserer Gemeinschaft beeinträchtigt werden. Das sind z.B. wann eine Jacke angezogen wird, vor dem Essen auf die Toilette gehen, Tischregeln oder feste Rituale des Tagesablaufes.

Kinder, Eltern und TeamkollegInnen können Beschwerden auf unterschiedliche Weise äußern. Nicht immer ist diese im Ton und der Weise in diesem Moment angebracht. Wir gehen mit jeder Form der Beschwerde empathisch und mit Respekt um. Wir nehmen uns Zeit für Gespräche aller Art, zum Zuhören und fragen ggf. nochmal nach. Wir versuchen, Verständnis zu haben und Lösungen zu finden, auch wenn diese vielleicht nicht sofort gefunden oder umgesetzt werden können. Bei der Lösungsfindung reflektieren wir uns im Team und unterstützen uns gegenseitig.

9.3 INKLUSION UND INTEGRATION

Wir nehmen alle Kinder mit ihren Stärken und Möglichkeiten an und orientieren unsere Arbeit an ihren Ressourcen. Bei Bedarf sind heilpädagogische oder sprachliche Förderungen möglich. Diese können in Einzel- oder Kleingruppenmaßnahmen angeboten werden.

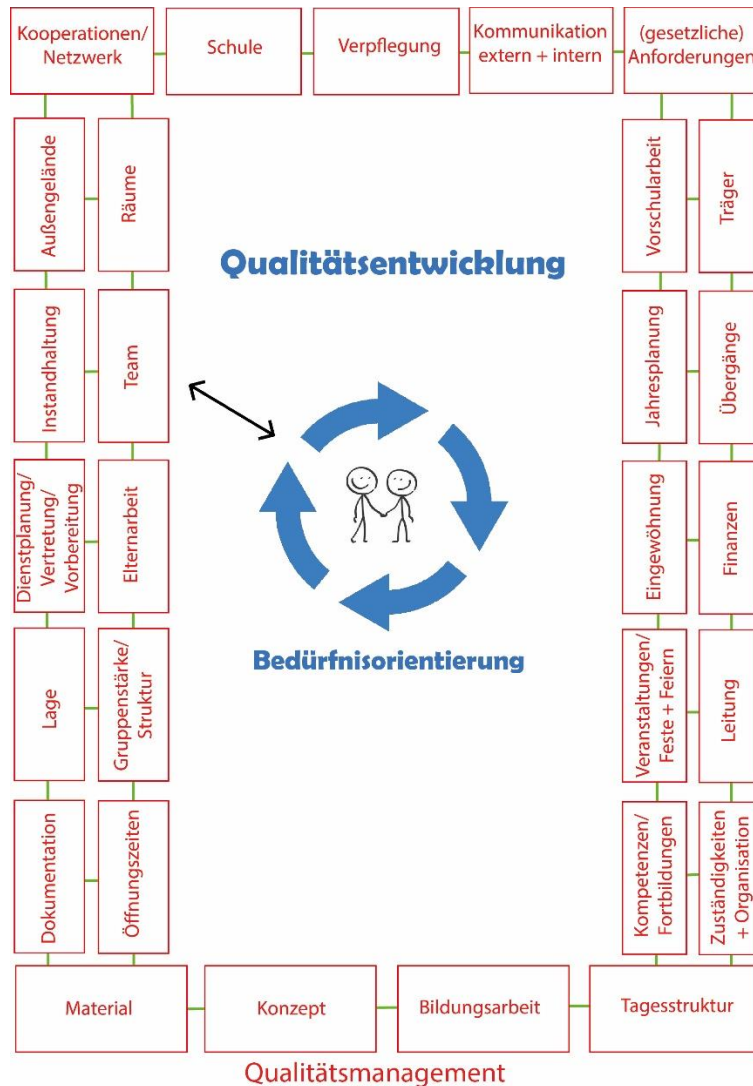
10 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Kita Schleikinder versteht sich als aktiver Teil der Dorfgemeinschaft. Wir nehmen zum Beispiel am Dorffest teil oder kooperieren mit örtlichen Einrichtungen (Schule, Verkehrswacht). Wir präsentieren uns und unsere Arbeit nach außen durch unregelmäßige Presseartikel und durch unsere Internetseite.

11 QUALITÄTSSICHERUNG

Eine gute Qualität unserer Arbeit sichert die Zufriedenheit für Kinder, Eltern und Erzieher. Wir geben uns mit unserem Qualitätsmanagement-System einen nachvollziehbaren Rahmen, mit dem wir alle Anforderungen an unsere Arbeit erfüllen und der unsere praktische Arbeit unterstützt und leitet.

Qualitätsentwicklung ist für uns ein kontinuierlicher Prozess, der unseren Rahmen festigt und sichert.



Wir orientieren uns bei der Erarbeitung an dem Werk „Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder“ herausgegeben von Wolfgang Tietze, welches eine gute deutschlandweite Grundlage von Kriterien und Qualitätsbereichen vorhält. Diese reflektieren wir für uns und unsere pädagogische Praxis und erarbeiten daraus Leitfäden für unsere Arbeit, die in einem QM-Handbuch dokumentiert sind. Die Weiterentwicklung unserer Qualität und unseres Konzeptes ist regelmäßiger Bestandteil in unseren Teamsitzungen. Darüber hinaus nehmen wir uns Zeit in mehreren Teamtage pro Jahr.

Für die Qualitätsentwicklung der Kita hat die Leitung die federführende Verantwortung. Eine Kurzfassung der wichtigsten gemeinsamen Regeln wird regelmäßig aktualisiert und neuen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

12 SCHUTZAUFTRAG

Besonders für die Kinder, aber auch für die Eltern und das Team sehen wir die Kita **Schleikinder** als ein „sicheres Haus“.

Es steht auf einem tragfähigen Fundament und beinhaltet alles, was es braucht, um das Wohlergehen der Menschen zu ermöglichen und zu schützen.

In dem Haus befindet sich alles, was für uns ein Haus als „sicheren Ort“ ausmacht.

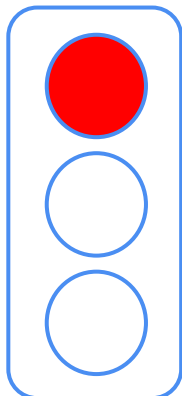
Das bleibt draußen:



In der Wahrung des Kinderschutzes geht es immer wieder darum, sich mit Haltung und Verhalten auseinander zu setzen. Es geht um allgemeine Fragen aber auch um ganz konkrete Alltagssituationen, in denen wir überprüfen, welches PädagogInnenverhalten angemessen, wünschenswert oder absolut nicht akzeptabel ist.

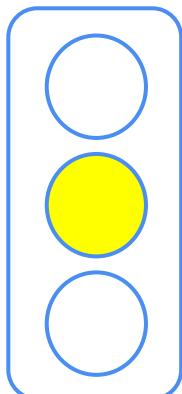
Das Ampelprinzip hilft uns bei der Überprüfung und Einordnung. Als ein uns täglich begleitendes Mittel mit starker Symbolkraft ist es auch Kindern vertraut und verständlich. Das macht es in der alltäglichen Praxis niedrigschwellig anwendbar.

Unakzeptabel



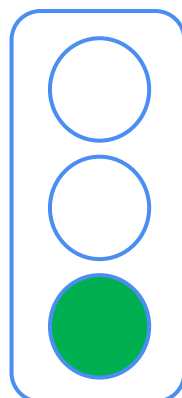
Bewusst weh tun	küssen
Ohrfeige	Sexuelle Übergriffe
schütteln	einsperren

Als Prävention bei Gefahr und zum Einhalten von Regeln



schreien	Herausnehmen aus der Situation
Arm anfassen	Aufsichtspflicht gewährleisten

Erwünscht



Augenhöhe	1:1 Situationen schaffen
Vorbild sein	Erstnehmen bei Problemen
Einhaltung der Regeln	Freundlichkeit
	Nur zuhören

Wie gehen wir mit kritischen Beobachtungen um?

Wenn uns Verdachtsmomente für die Gefährdung des Wohlergehens von Kindern bekannt werden, brauchen wir das vertrauende Gespräch und gemeinsames Handeln, um Lösungen auf den Weg zu bringen. Als Anwalt des Kindes scheuen wir uns nicht, offizielle Stellen einzubeziehen, um alle Möglichkeiten der Abhilfe schnellst möglich zu nutzen.

Selbstverständlich stehen wir den Eltern jederzeit für Unterstützung - auch und besonders in schwierigen Situationen - zur Seite. Wir halten Informationsmaterial über Beratung und Hilfsangebote bereit.

13 SCHLUSSWORT

An der Entstehung dieser Konzeption waren im Laufe der letzten Jahre eine Vielzahl an MitarbeiterInnen, Leitungen und externen UnterstützerInnen beteiligt. Das vorliegende Ergebnis ist somit ein Abbild der Arbeit in einer Kita im Wandel, die auf dem Weg zur Entwicklung eines pädagogischen Profils mit der Abfassung dieser Konzeption einen guten Schritt nach vorn gemacht hat. Auch wenn nicht alles aus einem Guss scheint, so ist doch der Niederschrift jedes Teils intensiver Austausch und finaler Konsens vorausgegangen. Wir freuen uns, das Resultat unserer Mühen jetzt in den Händen zu halten und blicken positiv in die Zukunft unseres Hauses.

Das Team der Schleikinder im September 2020